



SPD Sylt begrüßt Umbau des Sylt Shuttle Terminals in Westerland

Aller Voraussicht nach im kommenden Jahr soll mit dem Umbau des Westerländer Sylt Shuttle Terminals begonnen werden. Die DB verspricht, dass mit einem erweiterten Stauraum und einem neuen Reservierungs-Konzept die in Hochsaison-Zeiten immer wieder auftretenden Staus im Bahnhofs-Umfeld deutlich reduziert werden sollen. Um sich zu informieren, wie die bereits im letzten Jahr im Grundsatz präsentierten Pläne nun in den nächsten Monaten konkret realisiert werden sollen, lud der Sylter SPD-Vorstand jetzt mit Dipl.-Ing. Franco Lippolis den zuständigen Leiter des DB Inselverkehrs Sylt nach Westerland ein. „Die Pläne haben uns überzeugt. Sowohl vom ökologischen, als auch vom ökonomischen Standpunkt betrachtet, ist das ein gelungener Kompromiss. Bewohnern und Gästen der Insel wird so ein Stück weit die An- und Abreise erleichtert“, fasst das neue Vorsitzenden-Duo der Sylter Sozialdemokraten, Regine Scheuermann und Andreas Steinbiss, das Ergebnis des Informationsgespräches zusammen.

Dipl. Ing Franco Lippolis, der in diesem Jahr von Alfred Onken die Zuständigkeit für die DB Inselverkehre Sylt übernahm, berichtete, dass schon bald mit den Bauarbeiten an der Westerländer Autoverladung begonnen werde. Gemeinsam mit seinem Vorgänger erläuterte er den Sozialdemokraten, dass die Warteflächen bis in den Bereich der Frachtverladung um über 200 Plätze auf insgesamt mehr als 500 Stellplätze erweitert werden sollen. Damit wird der Fahrzeug-Stauraum für drei komplette Autozüge auf dem Terminal Westerland geschaffen. Zudem werden die Zufahrten von LKW- und PKW-Verkehren räumlich voneinander getrennt.

Dieses Bekenntnis zum Standort Westerland für die Autoverladung wird von der Sylter SPD äußerst positiv aufgenommen. „Wer die Stausituation an einigen Hochsaison-Wochenenden in und um Westerland erlebt, weiß, dass da Handlungsbedarf besteht. Aber dafür zum Beispiel zwischen Tinnum und Keitum oder sogar in Morsum Freiflächen zu versiegeln, kann keine Lösung sein. Wenn die Autoverladung aus

Westerland verlegt würde, ist es doch naiv zu glauben, dass an deren Stelle Parks, Gärten und Grünflächen entstehen.“ Holger Weirup und Gerd Nielsen als SPD-Gemeindevertreter sind deshalb froh über das Vorhaben der DB.

Franco Lippolis betonte in diesem Zusammenhang, dass man an einer schnellen und ökologisch sinnvollen Lösung interessiert sei. Deshalb setze die DB auf eine Lösung auf dem Westerländer DB-Gelände. Eine Verlegung an einen anderen Standort, wie sie auf der Insel diskutiert werde, sei aktuell nicht geplant. Schließlich böten sich vor Ort noch weitere Optimierungsmöglichkeiten:

So werde im Rahmen des Umbaus die Verkehrslenkung durch Einsatz moderner Technik für den Kunden vereinfacht. Dadurch werde der öffentliche Verkehrsraum um bis zu 1,5 km Rückstau entlastet. Zusammen mit der Einführung eines Reservierungssystems werde es zur merklichen Entlastung an Spitzenreisetagen führen. Für die Einführung einer Reservierung sei es notwendig, Fahrzeuge entsprechend Ihrer Abfahrtszeit aufzustellen und zu sortieren. Mit der neu geschaffenen Aufstellfläche und der Modernisierung der Vertriebstechnik wird es möglich sein, online, mobil und personenbedient eine Reservierung für einen Stellplatz auf dem Sylt Shuttle zu erledigen.

„Wir sind froh, dass berechtigte Hoffnung besteht, das Verkehrsproblem während der An- und Abreisespitzen in den Griff zu bekommen. Wenn man sich gleichzeitig Gedanken darüber macht, wie man den Autoverkehr auf der Insel reduziert, kann sich die Situation deutlich entspannen. Wir haben hier in den Saisonzeiten großstädtische Probleme und müssen dringend Pläne entwickeln, wie man den Radverkehr und den ÖPNV noch attraktiver gestaltet“, zieht Eberhard Eberle, SPD Gemeindevertreter und 1. stellvertretender Bürgervorsteher zusammen mit dem neuen Vorstand der Sylter Sozialdemokraten ein positives Resümee der DB Pläne.